

Allgemeiner Haushalt – Kommentare zur Erfolgsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

011 Abstimmungen und Wahlen

Nebst den alljährlich stattfindenden Urnengängen fanden 2024 im März Kantons- und Regierungsratswahlen sowie im September zusätzlich Gemeinderatswahlen statt. Bei den Regierungsratswahlen fand ein 2. Wahlgang statt. Aufgrund dessen schliessen die Konti Entschädigungen Sitzungsgelder, Druck Publikationen und Dienstleistungen Dritter (Post-/Bankgebühren) je CHF 10'000 über Budget ab.

012 Exekutive

Die Sitzungsentschädigungen für Kommissionen/Behörden liegen rund CHF 20'000 tiefer als budgetiert. Dies ist ein direktes Ergebnis aus der Einführung der Einheitsgemeinde. Für die kommenden Jahre ist tendenziell mit weiterhin rückläufigen Aufwendungen zu rechnen.

021 Finanz- und Steuerverwaltung

Infolge Neuanstellungen, bzw. Ersatz bisheriger Mitarbeitenden in der Finanzverwaltung und dem Steueramt fiel die Entlöhnung um rund CHF 200'000 höher aus als budgetiert. Anlässlich der Budgetversammlung vom 25.11.2024 wurden die Gründe für die Zunahme ausführlich dargestellt (siehe auch 022, Allg. Dienste, übrige). Mehraufwendungen sind bei der Verlustscheinbewirtschaftung von Debitoren (rund CHF 31'000) für Steuer- und Gebühreninkasso-Massnahmen infolge schlechter Zahlungsmoral zu verzeichnen. Auf der anderen Seite resultieren daraus auch wieder zusätzliche Gebühreneingänge (Konto Einkommens-/Vermögenssteuern nat. Personen früherer Jahre).

Eine Besserstellung von CHF 27'000 wurde bei den Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden durch die neue Leistungsvereinbarung zur Übernahme des Steueramtes Hägenschwil erzielt.

022 Allgemeine Dienste, übrige

Die im Jahre 2023 vakanten Stellen bei der allgemeinen Verwaltung (Ratskanzlei, Betreibungsamt, Bauverwaltung) konnten wieder mit Fachpersonal besetzt werden. Die nicht besetzten Stellen mussten mit Springermandaten überbrückt werden, damit die gesetzlich vorgeschriebenen Verwaltungsaufgaben ausgeführt werden konnten. Die Neueinstellungen sowie die Springermandate verursachten Mehrkosten, andererseits resultierten daraus beim Betreibungsamt

erheblich höhere Gebühreneinnahmen (rund CHF 122'000). Durch die fortschreitende Digitalisierung beim Frontoffice resultierte ebenfalls eine Besserstellung gegenüber dem Budget.

Bei der allgemeinen Informatik resultiert gegenüber dem Budget eine Besserstellung von rund CHF 100'000, dies hauptsächlich durch tiefere Ausgaben bei Informatik-Anschaffungen und höheren Entschädigungen von Gemeinden und Dritten. Die Funktion E-Government schliesst mit tieferem Aufwand (CHF 5'000) gegenüber Budget ab.

Gesamthaft resultieren Mehraufwendungen bei den allg. Dienste (02) von rund CHF 161'000 (Nettoergebnis) gegenüber der Vorjahresrechnung.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

112 Verkehrssicherheit

Der Kontrolldienstaufwand beim Sicherheitsdienst und der Verkehrssicherheit schliessen innerhalb der Budgetvorgaben leicht besser ab.

140 Allgemeines Rechtswesen

Die Ausgaben der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und der regionalen Führung des Zivilstandsamtes schliessen mit einem Mehraufwand von rund CHF 29'000 gegenüber dem Budget ab. Die Grundbuchvermessung und das GIS (Geographisches Informationssystem) schliessen innerhalb der Budgetvorgaben ab.

Das Grundbuchamt Wittenbach schliesst das Geschäftsjahr wesentlich besser ab als budgetiert, dank Gebühren-Mehrerträgen von rund CHF 138'000.

150 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Die Feuerwehr Wittenbach-Häggenschwil schliesst die Rechnung innerhalb der Budgetvorgaben ab.

Das gemeinsame Projekt „Erweiterung/Sanierung Werkhof“ zwischen Gemeinde und Feuerwehr konnte im Jahr 2020 gestartet werden. Die Fertigstellungsarbeiten sind per 31.12.2024 soweit abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist in Bearbeitung. Die Abschreibung der Sanierungsarbeiten sollte nach Abnahme der Bauabrechnung im Jahre 2025 erfolgen.

Die Einnahmen aus der Feuerwehersatzabgaben fallen um CHF 51'000 höher aus als budgetiert. Der Betriebsbeitrag der Gemeinde Wittenbach an der gemeinsamen Feuerwehr liegt bei CHF 688'333.35. Der höhere Betriebsbeitrag gegenüber dem Vorjahr begründet sich mit Anschaffungen von Fahrzeugen und Ausbildungen des Personals, welche im Budget 2024 berücksichtigt wurden.

Aufgrund der höheren Ersatzabgaben und tieferen Abschreibungen sowie weiterer Besserstellungen mussten aus der Spezialfinanzierung nur CHF 109'182, anstelle der budgetierten CHF 371'695, entnommen werden.

162 Zivilschutz

Der Beitrag an die ZSO (Zivilschutzorganisation) St. Gallen-Bodensee betrug im Jahr 2024 CHF 5.84/Einwohner. Der effektive Aufwand betrug somit CHF 57'950.30 (Budget CHF 64'300).

2 Bildung

211 Eingangsstufe (Kindergarten)

Die Lohnkosten bei den Festanstellungen der Kindergarten Lehrpersonen fielen um CHF 21'000 tiefer aus als budgetiert. Die Mehrkosten für Übrige Löhne und Stellvertretungen bei krankheitsbedingten Absenzen von rund CHF 50'000 werden durch die Rückerstattungen Dritter vollständig kompensiert

212 Primarstufe

Die um CHF 30'000 tieferen Lohnkosten für Lehrpersonen in der Primarstufe entstanden durch Personalwechsel (Pensionierungen) zu tiefer eingestuftten Junglehrpersonen und unbezahlte Urlaube. Der Aufwand für Übrige Löhne und Stellvertretungen ist um CHF 165'000 höher. Die Stellvertretungen für krankheitsbedingte Absenzen und Mutterschaftsurlaube waren kostenintensiver und umfangreicher als erwartet. Die Rückerstattungen Dritter fielen um CHF 38'000 höher aus.

219 Obligatorische Schule, übrige

Schulleitung, Schulverwaltung und Medienpädagogik

Durch die Auszahlung und Bereinigung von Überzeitguthaben fielen die Lohnkosten des Verwaltungs- und Betriebspersonals um CHF 34'000 höher aus als budgetiert. Davon wurden CHF 9'000 durch höhere Rückerstattungen Dritter kompensiert.

Informatik Schule

Aufgrund von Neuanschaffungen fielen die Abschreibungen CHF 50'000 höher aus als budgetiert. Das Gesamtbudget konnte trotzdem eingehalten werden.

Schulpsychologischer Dienst, externe Berater

Die Abrechnungen des SPD (Schulpsychologischer Dienst) fielen insgesamt um CHF 26'700 höher aus. Bedingt durch gestiegene Schülerzahlen und höherem Bedarf an Abklärungen und Interventionen.

Schülertransport

Die Budgetposition für den Schülertransport durch die Taxi Herold AG wurde nicht ausgeschöpft, da keine zusätzlichen Touren gefahren werden mussten.

Schulanlässe, Freizeitangebote

Die geplanten Exkursionen, Schulreisen und Lager konnten mit CHF 14'000 unter Budget durchgeführt werden.

Schulgelder

Die Schulgelder sind um rund CHF 100'000 tiefer ausgefallen. Davon für in St. Gallen und Häggenschwil beschulte Kindergarten- und Primarschüler um CHF 88'000 und für Sonderschulen und Heime um CHF 11'400. Zusätzlich wurden um CHF 33'300 höhere Schulgelder eingenommen.

Sonderpädagogische Massnahmen

Durch höhere Schülerzahlen und mehr fremdsprachige Kinder resultieren bei den Lohnkosten für Nachhilfe-, Sprachunterricht und Begabtenförderung um CHF 38'000 höhere Aufwendungen. Der Lohnaufwand für Klein-, Einführungs- und Integrationsklassen liegt innerhalb des Budgetwerts. Die höheren übrigen Löhne und Kosten für Stellvertretungen von CHF 65'300 werden durch die höheren Rückerstattungen Dritter (Versicherungstaggelder) von CHF 70'500 vollständig kompensiert.

Finanzbedarf Schulgemeinden

Die Oberstufenschulgemeinde bezieht den notwendigen Finanzbedarf von der Gemeinde gemäss definitiver Abrechnung. Insgesamt liegen die Aufwendungen für die Regionale Oberstufenschulgemeinde um rund CHF 12'500 höher als budgetiert. Details zur Rechnung der Oberstufenschulgemeinde können aus deren Rechnung entnommen werden.

Schulsozialarbeit

Die Dienstleistungen der Schulsozialarbeit nehmen die Gemeinden Muolen, Häggenschwil (bis 30.09.24) und Berg in Anspruch. Gemäss den Leistungsvereinbarungen werden die angefallenen Kosten den Partnergemeinden anteilmässig in Rechnung gestellt. Der Gesamtaufwand liegt CHF 15'800 unter Budget.

Zusätzlich zu diesen vorerwähnten Punkten und trotz steigender Schülerzahlentwicklungen haben eine Vielzahl von geringeren Aufwendungen und Besserstellungen über die gesamte Funktion «Bildung» dazu geführt, dass total nur CHF 4'454 mehr aufzuwenden war, als budgetiert.

3 Kultur, Sport und Freizeit

341 Sport

Die Schwimmbadgenossenschaft erhielt einen budgetierten Betrag von CHF 470'000 (gemäss Leistungsvereinbarung).

4 Gesundheit

412 Kranken-, Alters- und Pflegeheime

Gemäss Abrechnung der Sozialversicherungsanstalt St. Gallen beträgt der Anteil der Gemeinde Wittenbach an die Restfinanzierung der stationären Pflege (Pflegefiananzierung) CHF 2'438'394 (Vorjahr: CHF 2'309'180). Budgetiert im 2024 wurde ein Betrag von CHF 2'300'000.

Der Baurechtszins für das Alterszentrum Kappelhof in der Höhe von CHF 91'449 wird gemäss Beschluss des Gemeinderates bis ins Jahr 2024 zu 100% von der Gemeinde übernommen. Aufgrund einer guten geschäftlichen Entwicklung bei der AZK AG wurde der Baurechtszins vollumfänglich vom Alterszentrum übernommen und die Gemeinde entlastet.

421 Ambulante Krankenpflege allgemein

Die Kosten für die ambulante Krankenpflege stiegen auch wieder im Berichtsjahr kontinuierlich. Dies betrifft Dienstleistungen von privaten Spitex-Dienstleistenden sowie von der Spitex Regio-Wittenbach, mit welcher eine Leistungsvereinbarung besteht. Im Berichtsjahr sind Aufwendungen von CHF 750'800 angefallen; budgetiert waren CHF 522'000. Die Mehraufwendungen der Spitex RegioWittenbach betragen CHF 56'000. Zu begründen sind diese Mehraufwendungen mit immer mehr Besuchen, welche nicht oder nicht vollumfänglich verrechenbar sind, sowie mit Kürzungen im KVG. Eine überdurchschnittliche Kostenzunahme ist bei den privaten Spitex-Dienstleistenden durch vermehrte Zahlungen für private Pflegedienstleistung (Pflege zu Hause) zu verzeichnen.

431 Alkohol- und Drogenprävention

Stationäre Aufenthalte in Bezug auf Präventionsmassnahmen im Bereich Alkohol und Drogen wurden weniger beansprucht als angenommen. Durch die Nichtbeanspruchung dieser Therapien resultiert eine Besserstellung von CHF 25'800 gegenüber Budget.

433 Schulgesundheitsdienst

Der Schulgesundheitsdienst konnte innerhalb der Budgetvorgaben abgerechnet werden.

5 Soziale Sicherheit

511 Krankenversicherungen

Der Nettoaufwand im Bereich der Krankenpflege-Grundversicherung fällt um CHF 67'200 tiefer aus. Die Abweichungen resultieren aus tieferen Verlustscheinkosten und höheren Rückvergütungen bei den Krankenkassenprämien.

543 Alimentenbevorschussung und –inkasso

Die Bevorschussungen sind umfangmässig etwas höher ausgefallen als erwartet (CHF 18'200). Die Alimentenrückforderungen liegen rund CHF 57'100 unter Budget. Die durchschnittliche Rückerstattungsquote liegt bei rund 50%, im 2024 betrug sie ausnahmsweise 35%.

544 Jugendschutz

Für die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Heimen mussten netto CHF 290'000 weniger aufgewendet werden als vorgesehen. Unterbringungen in geschlossenen Institutionen waren keine notwendig.

545 Leistungen an Familien allgemein

Die Nettoaufwendungen fallen um rund CHF 47'800 tiefer aus. Dies insbesondere aufgrund tieferer Aufwendungen an Dritte und Beiträge an private Organisationen.

Der Abschluss des Chinderhuus Cavallino fällt mit einem Betriebsbeitrag der Gemeinde Wittenbach von CHF 748'000 höher aus als budgetiert (CHF 667'900). Höhere Lebensmittelkosten und Lohnaufwendungen sind dafür verantwortlich. Die Auslastung im Berichtsjahr war erfreulich. Die Kantonsbeiträge fielen um knapp 22'000 höher aus als budgetiert. Der Anteil der Dienstleistung des Mittagstisches (CHF 37'000) ist in der Gliederung 21800 verbucht.

Die geleisteten Elternschaftsbeiträge (netto) liegen innerhalb der Budgetvorgaben.

Für die sozialpädagogische Familienbegleitung wurden CHF 122'906.80 aufgewendet (Budget CHF 102'000). Die effektiven Aufwendungen liegen rund CHF 20'900 über Budget.

559 Arbeitslosigkeit, übrige

Die Beschäftigungsprogramme für Sozialhilfebeziehende wurden weniger in Anspruch genommen. Hierdurch resultiert ein Minderaufwand gegenüber dem Budget von rund CHF 9'200.

572 Wirtschaftliche Hilfe

Der Netto-Aufwand für die Wirtschaftliche Hilfe liegt bei rund CHF 1'555'565. Gegenüber dem Budget von CHF 1'585'000 resultiert somit eine Besserstellung von knapp CHF 30'000. Die Besserstellung ist mit tieferen Sozialhilfebeiträgen bei Schweizern und Ausländer begründet. Demgegenüber steht auch eine tiefere Rückerstattungsquote.

573 Asylwesen

Der Netto-Aufwand für das Asylwesen liegt bei rund CHF -118'400, gegenüber einem Budget von CHF 858'450. Es resultiert somit eine Besserstellung von CHF 977'000 gegenüber Budget.

Der Ertrag stieg dank Nachzahlungen seitens der TISG (Trägerverein Integrationsprojekte St. Gallen) sowie höheren Beiträgen. Der Aufwand an Beiträge für private Haushalte bei den vorläufig aufgenommenen Ausländern und Flüchtlingen liegt rund CHF 457'800 unter Budget.

Die vom Kanton gesprochenen Beiträge für die Integrationsmassen wurden nicht vollumfänglich ausgeschöpft.

6 Verkehr

615 Gemeindestrassen

Die effektiven Aufwände für Honorare externe Berater, die planmässigen Abschreibungen sowie die Beiträge für die Kosten der Strassenbeleuchtung und int. Verrechnung für Betriebs-/Verwaltungskosten liegen rund CHF 293'600 unter Budget. Infolge noch nicht ausgeführter

Strassenbauten liegen die planmässigen Abschreibungen tiefer und geringere Aufwendungen bei der Strassenbeleuchtung führten zu tieferen effektiven Aufwendungen. Ferner entlasten vereinnahmte Versicherungstaggelder (nicht budgetiert) für verunfallte Mitarbeiter das Ergebnis.

622 Regional- und Agglomerationsverkehr

Gemäss Abrechnung des Amtes für öffentlichen Verkehr liegt der effektive Gemeindeanteil an den Kosten des öffentlichen Verkehrs rund CHF 405'400 tiefer als budgetiert.

629 öffentlicher Verkehr, übriges

Ein alternatives SBB-Tageskarten Angebot stand ab 1.1.2024 bei der Gemeinde Wittenbach zur Verfügung. Für die Gemeinde Wittenbach entstanden dadurch keine zusätzlichen Kosten.

7 Umweltschutz und Raumordnung

720 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Einlage in die Spezialfinanzierung 2024 beträgt CHF 14'353.20, budgetiert war ein Bezug von CHF 375'150. Gesamthaft konnte das Budget um rund CHF 389'500 unterschritten werden. Tiefere Betriebskostenbeiträge bei der ARA Hofen, allgemein tiefere Kosten bei den Pumpwerken und höhere Gebühreneinnahmen zeichnen dafür verantwortlich.

730 Abfallwirtschaft (Spezialfinanzierung)

Die Einlage in die Spezialfinanzierung 2024 beträgt CHF 79'467.63. Budgetiert war ein Bezug von CHF 28'300. Gesamthaft konnte das Budget um CHF 107'767.63 unterschritten werden.

Die Wertstoffpreise haben gegenüber dem Vorjahr wieder zugelegt. Ferner wurden nicht alle budgetierten Anschaffungen vorgenommen. Der Rückerstattungsbeitrag der A-Region fiel um CHF 15'000 höher aus als budgetiert.

771 Friedhof und Bestattung

Die Aufwendungen liegen netto rund CHF 10'000 unter Budget.

790 Raumordnung

Der Ortsplanungsprozess ist in vollem Gange. Daher sind entsprechende Aufwendungen für die Mitwirkung von Dritten im Ortplanungs- und Mitwirkungsprozess angefallen. Gegenüber dem Budget wurde der Wettbewerb «Altes Dorf» nicht ausgeführt, Minderkosten gegenüber Budget CHF 88'300.

8 Volkswirtschaft

879 Energie, übrige

Aus dem Energiefonds wurden total Beiträge von rund CHF 104'100 gesprochen. Nach Verrechnung der Einlagen aus dem Abwasser (CHF 118'500) und der Elektrizitätsversorgung (CHF 140'789) konnte eine Einlage in den Fonds von CHF 147'777 getätigt werden.

Die Auszahlungen entsprechen den bereits gesprochenen, bzw. zugesagten Beiträgen gemäss Publikation von Ende 2023. Der Bestand des Energiefonds beträgt per 31.12.2024 CHF 303'976.77.

9 Finanzen und Steuern

910 Steuern

Zum Budgetzeitpunkt (August/September 2024) hat der Kanton für das Jahr 2025 mit einem Zuwachs von rund 2.5% bei den Einkommens- und 3% bei den Vermögenssteuern gegenüber dem mutmasslichen Ergebnis 2024 gerechnet. Zudem wurde davon ausgegangen, dass die Nachzahlungen auf Vorjahresniveau zu stehen kommen. Für die Budgeterstellung wurden die Annahmen von Kanton, analog Vorjahr, als Grundlage der Festlegung der Steuereinnahme für das kommende Jahr herangezogen.

Über den positiven Steuerabschluss 2024 wurde in der «am Puls»-Ausgabe Nr. 9 vom 27. Februar 2025 ausführlich berichtet.

Gemeindesteuern

Der Mehrertrag der Gemeindesteuern (Steuern natürlicher Personen) beträgt rund CHF 569'900. Im Kantonsvergleich der Steuerkraft (einfache Steuer 100%) pro Einwohner liegt die Gemeinde Wittenbach auf Rang 57 von 75 Gemeinden (Vorjahr: Rang 58 von 75).

Anteile an Kantonseinnahmen

Die Anteile an Quellen-, Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen sowie Grundstückgewinnsteuern ergaben einen Mehrertrag von CHF 332'581. Diese betragen bei den Grundstückgewinnsteuern +CHF 325'975, bei den Quellensteuern +CHF 121'205 und bei den Gewinn-/Kapitalsteuern jur. Personen CHF -114'599.

Sondersteuern

Bei den Handänderungssteuern ergab sich ein Mehrertrag von CHF 654'051. Die erhöhten Einnahmen sind v.a. auf das anhaltend sehr hohe Preisniveau sowie Handänderungen besonders hochpreisiger Grundstücke zurückzuführen.

930 Finanz- und Lastenausgleich

Die effektiven Ausgleichszahlungen entsprechen mit CHF 5'824'300 den budgetierten Werten. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Plus von CHF 159'100.

950 Ertragsanteile, übrige, ohne Zweckbindung

Aufgrund des positiven Jahresabschlusses der Elektrizitätsversorgung Wittenbach wurde die budgetierte Gewinnablieferung in der Höhe von CHF 750'000 ausgerichtet.

961 Zinsen

Aufgrund der Vorgaben des Amtes für Gemeinden und der Empfehlung der Revisionsstelle PriceWaterhouse Coopers wurde eine Verzinsung der Guthaben von Spezialfinanzierungen in der Höhe von CHF 79'596 vorgenommen.

963 Liegenschaften des Finanzvermögens

Die nötigen Unterhaltsarbeiten an den Liegenschaften des Finanzvermögens wurden durchgeführt.

Im Jahr 2024 wurden ein Grundstück (Nr. 270, Neuhus) im Betrage von CHF 16'000 durch die Gemeinde Wittenbach erworben. Der dafür nötige Nachtragskredit für die damit zusammenhängenden Kosten (Unterhaltskosten, Grundbuchgebühren etc.) wurden durch den Gemeinderat gesprochen. Durch einen Teil-Verkauf ab der Parzelle 3021 (alte Leestrasse) resultiert ein Gewinn von CHF 453'000.

Die Wertberichtigungen von Grundstücken und Liegenschaften im Finanzvermögen wurden gemäss RMSG-Vorgabe vorgenommen. Dadurch resultieren Werterhöhungen von CHF 1'271'000. Andererseits erfolgte im Berichtsjahr 2024 kein Wertberichtigungsaufwand an Liegenschaften und Grundstücken.

990 Nicht aufgeteilte Posten

Seit dem Jahr 2019 werden während 15 Jahren jährlich rund Fr. 430'000 aufgrund der Auflösung der Aufwertungsreserve der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Diese Auflösung kompensiert den um die Aufwertung erhöhten Abschreibungsaufwand.

Aufgrund der Vorgaben des Amtes für Gemeinden und der Empfehlung der Revisionsstelle PriceWaterhouse Coopers wurden die Gleitzeit- und Ferienguthaben des Gemeindepersonals in der Höhe von CHF 176'100 verbucht.

Der durch die Wertkorrekturen verursachten letztjährigen Mehraufwand reduzierte die «Reserven für Wertschwankungen FV» um CHF 1'218'813.80, im Abschluss 2024 konnte diese Reserve wieder mit einer Einlage von CHF 1'271'000 geäufnet werden.

In die Reserve „Liegenschaften Finanzvermögen“ konnte eine Einlage in der Höhe von CHF 202'654 vorgenommen werden.